

## Finger weg vom Sonntagsschutz!

Christliche Wirtschaftsverbände gegen mehr verkaufsoffene Sonntage

**GESELLSCHAFT** Finger weg vom Sonntagsschutz – das fordern christliche Wirtschaftsverbände. Anlass ist das Eintreten des Handelsverbandes Deutschland (Berlin) für eine „verlässliche Sonntagsöffnung“ von Geschäften. Dessen Präsident Josef Sanktjohanser schlägt dazu eine Grundgesetzänderung vor, um verkaufsoffene Sonntage zu erleichtern. Der Verband „Christen in der Wirtschaft“ (CiW) weist die Forderungen zurück. „Ein verbindlicher Ruhetag pro Woche tut allen Menschen gut – Mitarbeitern, Unternehmern, Familien und der gesamten Gesellschaft“, erklärte Generalsekretär Michael vom Ende. Er räumte ein, dass der Einzelhandel durch das Internetgeschäft unter Druck stehe. Geschäfte müssten sich heute allerdings anders profilieren als durch Öffnungszeiten rund um die Uhr an sieben Tagen pro Woche. Auch der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer (AEU) wendet sich gegen die Forderung des Handelsverbandes. Der Sonntagsschutz dürfe nicht angetastet werden. Er präge nach wie vor „unsere kulturelle Identität“, heißt es in einer Stellungnahme des AEU. Die Lockerung des Sonntagsschutzes wäre für die Lösung der vom Einzelhandelsverband benannten Probleme „weder geeignet noch verhältnismäßig“. Der ständigen Erreichbarkeit des Online-Handels könnten Geschäfte vor Ort nicht durch längere Öffnungszeiten entgegnet werden.



Umstritten: die Regelung für verkaufsoffene Sonntage

● [ciw.de](http://ciw.de) | 0931 30699250 | [aeu-online.de](http://aeu-online.de) | 0721 352370

## ZAHLEN

Nur **45%** aller Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen, haben Ausweispapiere dabei, berichtet der Chef des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, Hans-Eckhard Sommer. Bei den Übrigen sei es kompliziert, die Identität festzustellen.

**58%** der Deutschen gefällt die deutsche Sprache sehr, doch 61% sind der Ansicht, dass sie zunehmend verkommt, fand das Institut INSA heraus.

**22.000** Kinder und Jugendliche kommen jedes Jahr mit einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus, so die Krankenkasse DAK.

**40.000** Einzelhandelsgeschäfte sind zwischen 2010 und 2019 in Deutschland verschwunden, berichtet das Institut für Handelsforschung. Um diesen Trend aufzuhalten, müssten mehr verkaufsoffene Sonntage ermöglicht werden, forderte der Handelsverband Deutschland.

**11,14 Millionen** Ausländer leben derzeit in Deutschland, so viele wie noch nie seit der Wiedervereinigung, berichtet der „Spiegel“ unter Berufung auf eine vom Bundesverwaltungsamt betriebene Datenbank. Das seien 2% mehr als Ende 2018. Ende 2011 hatten den Angaben zufolge 6,93 Millionen Ausländer in Deutschland gelebt, 1990 waren es 5,34 Millionen.

**††† 11.700 Kinder** werden bis zum Ende der 6. Woche dieses Jahres in Deutschland nach offizieller Statistik im Mutterleib getötet worden sein. – Ungeborene verspüren bereits mit 13 Wochen Schmerzen. Das fanden zwei Wissenschaftler in den USA heraus, die Abtreibungen befürworten. Sie fordern nun, dass Mütter vor einer Abtreibung darauf hingewiesen werden. Dies zu verschweigen, grenze an „moralische Rücksichtslosigkeit“.

## „Stiftung Ja zum Leben“ zeichnet Mechthild Löhr aus

Die „Stiftung Ja zum Leben“ hat die Bundesvorsitzende der „Christdemokraten für das Leben“ (CDL), **Mechthild Löhr** (Glashütten/Taunus), und die österreichische Initiative „FamilienAllianz“ mit dem Stiftungspreis ausgezeichnet. Sie wurden am 1. Februar in Würzburg für ihren besonderen Einsatz für den Lebens- und Familienschutz geehrt. Vor rund 300 Gästen sagte Löhr, sie empfinde es als zutiefst christliche Pflicht, für diese Arbeit noch mehr Menschen zu gewinnen. Die Katholikin ist seit 2002 CDL-Vorsitzende. Die Initiative in der CDU/CSU setzt sich gegen Abtreibungen und aktive Sterbehilfe ein sowie für den Schutz von Familien. Zu den rund 5.000 Mitgliedern zählen unter anderen Bundestags-, Landtags- und Europaabgeordnete sowie Kommunalpolitiker. Der Sozialwissenschaftler Prof. Manfred Spieker (Osnabrück) hielt die Laudatio auf Löhr. Sie habe die CDL und die Lebensrechtsbewegung in Deutschland maßgeblich geprägt. Der zweite Stiftungspreis ging an die österreichische

Organisation „FamilienAllianz“ (Eisenerz/Steiermark). Sie unterstützt Familien dabei, Kinder auf der Basis christlicher Werte zu erziehen.

● [ja-zum-leben.de](http://ja-zum-leben.de) | 0291 2261

v. l.: Franz und Magdalena Kesselstatt, Gründer der „FamilienAllianz“, Stiftungsvorstandsvorsitzende Marie-Elisabeth Hohenberg und CDL-Bundesvorsitzende Mechthild Löhr

